

Konzeption der Kita

UKE



Martinstraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040-7410-52610
Fax: 040-7410-55604
kita-uke@studierendenwerk-hamburg.de
www.studierendenwerk-hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

WIR STELLEN UNS VOR	1
DER TRÄGER	1
DER BETREIBER	1
RAHMENBEDINGUNGEN.....	1
<i>Geschichte der Kita UKE</i>	1
<i>Größe und Lage der Einrichtung</i>	2
<i>Öffnungszeiten</i>	2
<i>Vergabe von Plätzen</i>	3
<i>Elternbeiträge</i>	3
<i>Zusatzleistungen</i>	3
<i>Gruppen- und Raumstruktur</i>	3
<i>Personalausstattung</i>	3
PÄDAGOGISCHES PROFIL	3
<i>Unser Bild vom Kind</i>	5
<i>Die Rolle der pädagogischen Fachkraft</i>	5
<i>Der Schwerpunkt unserer Arbeit</i>	6
WIR BIETEN IHNEN ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT AN	7
EINGEWÖHNUNG	7
... IN DEN KRIPPENBEREICH.....	7
... IN DEN ELEMENTARBEREICH	8
SIE SOLLEN WISSEN, WAS WIR TUN.....	8
BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION.....	8
BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR ELTERN	9
WIR BIETEN ERFAHRUNGS- UND ERLEBNISRÄUME UND REGEN BILDUNGSPROZESSE AN .	10
TAG FÜR TAG	10
DIE HAMBURGER BILDUNGSEMPFEHLUNGEN.....	10
<i>Bildungsbereiche</i>	10
DIE MEINUNG IHRER KINDER IST UNS WICHTIG - PARTIZIPATION (BETEILIGUNG)	14
VIELFALT IST FÜR UNS GELEBTE WIRKLICHKEIT.....	15
„VIELFALT IST FÜR UNS GELEBTE WIRKLICHKEIT“ HEIßT IN UNSEREM VERSTÄNDNIS.....	15
BEI UNS WIRD GESUNDHEIT GROß GESCHRIEBEN	16
BEI UNS IST ESSEN VOLLWERTIG.....	16
ZAHNPFLEGE	17
PSYCHOMOTORISCHE ANGEBOTE	17
IN UNSEREN EINRICHTUNGEN HAT DER KINDERSCHUTZ HÖCHSTE PRIORITÄT	19
WIR BEREITEN IHR KIND GUT AUF DIE SCHULE VOR - KITA BRÜCKENJAHR.....	20
VORSCHULARBEIT	20
THEMENBEISPIELE FÜR PROJEKTE IM KITA BRÜCKENJAHR.....	21
ANGEBOTE FÜR ELTERN VON VORSCHULKINDERN	21
WIR BAUEN MIT AM NETZWERK.....	22
WIR LEGEN WERT AUF GUT AUSGEBILDETES PERSONAL	23
WIR NEHMEN KRITIK ERNST.....	24
BESCHWERDELEITFADEN	25

Wir stellen uns vor

Der Träger

Der Träger unserer Kindertagesstätte ist das *Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE)*. Das UKE ist eines der größten Krankenhäuser in Hamburg und beschäftigt ca. 8.900 Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufen. Ein Schwerpunkt des UKE ist die Forschung.

Der Betreiber

Die Kita UKE wird vom *Studierendenwerk Hamburg* betrieben. Das Studierendenwerk Hamburg AÖR ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen, das für den Hochschulraum Hamburg in den Bereichen Verpflegung, Wohnen, Studienfinanzierung, Beratung und Kinderbetreuung tätig ist. In der Verantwortung des Studierendenwerks Hamburg liegen die gesamte Gestaltung des pädagogischen Alltags und alle damit zusammenhängenden Abläufe. Die Leitung der Kita sowie die Personalverantwortung liegen in den Händen des Studierendenwerks.

Die Kita bietet vorrangig Plätze für Mitarbeitende und Studierende des UKE sowie dessen Tochtergesellschaften an. Das Angebot richtet sich aber auch an Eltern aus dem Stadtteil, welche die erweiterten Öffnungszeiten benötigen.

Die Kita ist eine sozialpädagogische Einrichtung, die neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Bildungs- und Erziehungsauftrag hat, welcher im Gesetz verankert ist. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Hamburger Bildungsempfehlungen. Besondere Schwerpunkte setzen wir in den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Ernährung.

Bildungsbereiche wie Musik, bildnerisches Gestalten, Kommunikation, Erleben der sozialen und kulturellen Umwelt sowie naturwissenschaftliche und mathematische Grunderfahrungen werden ebenso in unserer Arbeit berücksichtigt.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen bestimmen die Basis unserer pädagogischen Arbeit und sind das Fundament für die qualitative Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages in unseren Kitas.

Geschichte der Kita UKE

Entstanden aus einer „Schwesterninitiative“ wurde 1969 die Kita UKE als Betriebskindergarten der Universitätsklinik Eppendorf eröffnet, zunächst in den Räumen der ehemaligen Psychiatrischen Klinik, dann in der ehemaligen Augenklinik und seit 1981 im heutigen Gebäude im Westen des UKE Geländes. Was mit zwei Kindern begann, steigerte sich bis zum Umzug in den Neubau auf ca. 100 Betreuungsplätze für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren. Aufgrund des wachsenden Bedarfs wurde 1994 auf dem Gelände ein weiteres Gebäude errichtet.

2010 mit Eingliederung der Kita UKE in das Hamburger Kitagutscheinsystem wurde zwischen dem UKE und dem Studierendenwerk Hamburg ein Betreibervertrag geschlossen. Aus dem Betriebskindergarten wurde die Kita UKE. In einem Anbau wurde im gleichen Jahr eine 4. Krippengruppe eröffnet und das Platzangebot auf 138 Kinder erweitert. Seit dem Sommer 2013 bietet die Kita UKE Betreuung für 138 Kinder im Alter von 0-6 Jahren an.

Größe und Lage der Einrichtung



Unsere Kita hat ihren Standort in ruhiger Lage auf dem Gelände des Universitätsklinikums im Stadtteil Hamburg Eppendorf. Die Einrichtung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den Buslinien 5 oder 20/25, Haltestelle Löwenstraße, gut zu erreichen. Wir bieten für jede Gruppe individuell gestaltete Bereiche an, ausgestattet mit großen, hellen Gruppenräumen, Garderoben und Waschräumen. Das großzügige Raumkonzept wird durch Funktionsräume wie Turnhalle, Atelier, Kinderküche, Therapieraum und Lernwerkstatt ergänzt.

Für unsere Kleinsten halten wir Schlafräume bereit, in denen jedes Kind seinen eigenen Ruhebereich findet.

Zur Kita gehört ein schönes, weitläufiges Außengelände mit vielen Bäumen, Sträuchern, Hecken und Hügeln. Die Kinder können ihrem Bewegungsdrang in verschiedenen Bereichen nachkommen:

- auf dem großen Sandspielplatz mit Matschstraße
- an Klettergeräten
- auf dem Fußballplatz
- in den Naturecken
- auf Schaukeln.

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung hat ganzjährig Montag bis Freitag von 5:30 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Jedes erste Wochenende im Monat öffnet die Kita für angemeldete Kinde von 5:30 – 15:30 Uhr.

An zwei bis drei Studientagen im Jahr ist die Einrichtung geschlossen.

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr findet eine Notbetreuung mit vorheriger Anmeldung statt.

Vergabe von Plätzen

Interessierte Eltern haben am Informationsnachmittag, der jeden ersten Montag im Monat um 15:30 Uhr stattfindet, die Möglichkeit, die Kita kennenzulernen und sich für einen Kitaplatz anzumelden. Die Plätze werden zweimal im Jahr über eine Kommission vergeben. Die Kommission setzt sich aus unterschiedlichen Bereichen des UKE und der Kita-Leitung zusammen.

Elternbeiträge

Das Studierendenwerk ist mit seinen Kitas dem Hamburger Kitagutscheinsystem angeschlossen. Die Elternbeiträge richten sich nach der Berechnungstabelle der Stadt Hamburg.

Eltern beantragen einen Kitagutschein bei ihrem jeweils zuständigen Jugendamt. Die Elternbeiträge werden dort anhand des Familieneinkommens festgelegt. Wir beraten Sie gern bei der Beantragung des Gutscheins. Infos finden Sie auch auf den Internetseiten der Behörde für Soziales & Gesundheit unter dem Stichwort „Kindertagesbetreuung“ oder in einem unserer ausliegenden Flyer.

Zusatzleistungen

Darüber hinaus gibt es für besondere, vorübergehende oder unvorhergesehene Situationen (z. B. Wegfall der Nachmittagsbetreuung durch die Großeltern) die Möglichkeit eines Stundenzukaufs. Hierfür gibt es zwei Gutschein-Pakete, die von den Sorgeberechtigten eingekauft werden können.

Gruppen- und Raumstruktur

In unserer Kita können bis zu 138 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in 8 Gruppen betreut werden. Wir bieten Platz für 56 Krippenkinder und 82 Elementarkinder mit einem Betreuungsbedarf von (8, 10, 12 Gutschein Gutschein) an. Gutscheinstunden mit 5 und 6 Stunden können nur in besonderen Fällen zur Verfügung gestellt werden.

Personalausstattung

In der Kita arbeiten neben dem Leitungsteam 30 pädagogische Fachkräfte mit einer Ausbildung als Sozialpädagogische Assistent/in, Erzieher/in, Dipl. Sozialpädagogen/in oder Heilerziehungspfleger/in. Ergänzt wird das Team durch (zwei) junge Erwachsene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und Praktikanten/innen von den pädagogischen Fachschulen sowie Studierende der HAW. Einige Teammitglieder haben eine Zusatzausbildung, z.B. im Bereich Heilpädagogik, Psychomotorik, Kunst und Musik.

Das pädagogische Team wird durch 2 Küchenkräfte, 2 Reinigungskräfte und durch externe Fachkräfte ergänzt.

Pädagogisches Profil

Wir verstehen uns als eine familienergänzende Einrichtung und bieten den Eltern eine vertrauensvolle und lebendige Zusammenarbeit an. Wir unterstützen bei Be-

treuungs- und Erziehungsaufgaben, damit Familie mit Beruf bzw. mit Studium/ Ausbildung optimal vereinbart werden kann.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die verlässliche persönliche Beziehung zwischen Kind und Erzieher/in.

Wir arbeiten im Krippen- und Elementarbereich in festen Gruppen. Im Früh-, Mittel- und Spätdienst werden die Kindergruppen übergreifend betreut.

Unser Konzept zielt gleichermaßen auf Erziehen, Bilden und Betreuen.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist immer die Stärkung der vorhandenen Ressourcen und nicht die Suche nach Defiziten.

Unser Menschenbild baut darauf auf, dass jeder ungeachtet seiner Herkunft, seiner Vergangenheit und seiner persönlichen Möglichkeiten auf ein Potential von Stärken zurückgreifen kann und ein Recht auf Weiterentwicklung hat.

Unsere Pädagogik, die auf dem Inklusionsgedanken basiert, ermöglicht die eigenständige Entwicklung jedes Kindes. Ein wichtiger Eckpfeiler in unserer täglichen Arbeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sowie dem therapeutischen Fachpersonal.

In unserer Einrichtung finden Kinder Betreuung, die gemäß § 53 SGB XII und § 26 KibeG einen erhöhten Betreuungs- und Förderbedarf haben. In den Beratungszentren wird über ein Gutachten der heilpädagogische Bedarf festgestellt.

Kinder unter 3 Jahren mit einem erhöhten Betreuungs- und Förderbedarf werden in unserer Kita in Zusammenarbeit mit den Frühförderstellen betreut. Grundlage der heilpädagogischen Arbeit ist ein Förder- und Behandlungsplan.

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Gesundheitserziehung. Nähere Informationen hierzu befinden sich unter dem Punkt „Bei uns wird GESUNDHEIT groß geschrieben“.

Unser Bild vom Kind



Kinder sind aktive Gestalter ihrer Umwelt.

Sie haben ein Recht auf:

- Spielen und Toben
- eine eigene Meinung
- Bildung entsprechend ihrer geistigen, körperlichen und seelischen Fähigkeiten
- Erziehung
- einen würdevollen und demokratischen Umgang miteinander.

In unserem Verständnis ist die Haupttätigkeit der Kinder das Spiel. Wir bieten Rollenspiel- und Baubereiche, Bühnen- und Bewegungspodeste, aber auch Rückzugsmöglichkeiten und Lesecken an.

Wir sehen unsere Aufgabe im Schaffen von Rahmenbedingungen, damit sich jedes Kind in unserer Einrichtung wohl und ernst genommen fühlt.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Wir begleiten die Kinder in allen Lebenslagen aufmerksam, geben ihnen Orientierung und bieten einen verlässlichen und geregelten Tagesablauf. Wir stärken und fördern sie in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Wir stellen ihnen einen verlässlichen Rahmen mit Zeit, Raum, anregendem Material und Kontakt zu uns Erwachsenen und Kindern zur Verfügung.

Für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen brauchen Kinder

- verlässliche, positive Bindungsmöglichkeiten zu Erzieher/innen und anderen Kindern.

Wir bieten Sicherheit - Geborgenheit - Überschaubarkeit.

- gute räumliche Bedingungen.
Wir bieten ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Rückzug und Anreiz
- Erwachsene als Vorbild.
Wir bieten Umgang im täglichen Miteinander, Wertschätzung, Respekt.
- prozessorientiertes Arbeiten im Sinne von „Der Weg ist das Ziel“.
- Identifizierung mit dem eigenen Tun.
Wir bieten nachhaltiges Lernen und Freude am Lernen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht der Schwerpunkt Gesundheit. Dieser schließt Bewegungs- und Ernährungserziehung ein und wird u.a. durch Kooperationen mit unterschiedlichen Fachbereichen des UKE umgesetzt. Angebote und Projekte zu diesen und anderen Themen orientieren sich an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder.



Wir bieten Ihnen Erziehungspartnerschaft an



Eine gute, vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit allen Eltern wird in unserer Kita gelebt. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten von Austausch für Eltern und Pädagogen/innen an.

Ein Austausch ist möglich auf Elternnachmittagen, bei Festen und Feiern, bei Aktionstagen wie dem Gartentag und vielen anderen Begegnungen. Im Alltag bieten wir verschiedene Formen von Gesprächen an: z.B. Erstgespräche, Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Beratungsgespräche.

Eingewöhnung

Die Kinder brauchen für sich und ihren Dialog mit der Welt sichere Beziehungen zu Erwachsenen, sie brauchen Bindungspersonen. Diese finden sie in der Regel zunächst in der Familie.

Mit dem Eintritt in die Kita kommen andere Kinder sowie Erzieher/innen als weitere Bindungspersonen dazu. Der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen Kind und Erzieher/innen ist wesentliche Grundlage für die Bildungsprozesse und ein positives Erleben der Zeit in der Kita.

...in den Krippenbereich

Wir gewöhnen die Kinder nach dem vierwöchigen „Berliner- Modell“ ein.

In der Grundphase der Eingewöhnung (3-5 Tage) begleiten die Eltern ihr Kind in die Gruppe. Nach ca. 1 Stunde ist der Besuch dann beendet.

Verlaufen die Tage gut, werden in Absprache mit den Eltern erste Trennungsversuche unternommen. Bei einem positiven Verlauf werden die Trennungsphasen Stück für Stück länger.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind deutlich wahrnehmen lässt, dass die Kita als Aufenthaltsort akzeptiert ist und der erste Bindungsaufbau erfolgreich war. Das heißt, dass das Kind sich von den Erzieherinnen trösten lässt, den Kontakt sucht und nach kurzer Trauer wieder das Spielen aufnimmt.

Der Austausch zwischen den Erzieher/innen und den Eltern ist in der Eingewöhnungszeit und in den ersten Wochen nach Abschluss besonders wichtig. In der Regel findet ein täglicher, kurzer, mündlicher Austausch statt.

...in den Elementarbereich

Wechseln die Kinder innerhalb der Kita, so begleiten die Krippenerzieher/innen den Übergang von der Krippe in den Elementarbereich in enger Absprache mit den Eltern und den Erziehern/innen der Elementargruppe, in die das Kind wechselt. Es werden zunächst gemeinsam Zeiten in der neuen Gruppe verbracht, wobei der/die Bezugsbetreuer/in sich immer mehr zurückzieht. Nach einigen gemeinsamen Besuchen, je nach Bedarf des Kindes, wird das Kind nur noch in die Gruppe begleitet und nach einem Vormittag wieder abgeholt. Die Gestaltung des Übergangs kann nach einer Woche abgeschlossen sein, aber auch bis zu 14 Tage dauern.

Kommen Kinder neu zu uns, so wird ebenfalls eine Eingewöhnungszeit von ca. 14 Tagen vereinbart. In diesem Fall begleitet ein Elternteil diese Zeit.

Sie sollen wissen, was wir tun

Mit der Leitung der Kita findet ca. vier Wochen vor dem ersten Kita Tag ein vertieftes Aufnahmegespräch mit den Eltern statt. Hierbei werden einige Formalien erledigt, und wir sprechen über den bisherigen Entwicklungsverlauf des Kindes bzw. der Kinder. Zum Abschluss können die Eltern und das Kind noch einen Blick in die Gruppe werfen und kurz die Erzieher/innen kennenlernen.

Mindestens 4 Wochen vor dem Wechsel in den Elementarbereich führen die Krippenerzieher/innen ein Abschlussgespräch mit den Eltern. In diesem Gespräch werden zum einen die vergangenen Wochen reflektiert und zum anderen auch die Eltern auf den Wechsel in den Elementarbereich vorbereitet. Dazu gehört nicht nur das Gespräch, sondern auch der Besuch mit kurzem Kennenlernen der Elementarerzieher/innen und des Gruppenraumes.

Beim Wechsel der Kinder in eine andere Einrichtung oder in die Schule wird ebenfalls ein Abschlussgespräch mit den Eltern durch die Erzieher/innen geführt. In diesem Gespräch wird auf die Kindergartenzeit zurückgeblickt.

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung der kindlichen Aktivitäten und Entwicklungsprozesse sowie deren Dokumentation ist ein wichtiger Bestandteil unseres professionellen pädagogischen Handelns.

Auch in der Ausrichtung unserer pädagogischen Angebote spielen die Erkenntnisse aus den Beobachtungen der einzelnen und der Gruppe eine große Rolle. Sie sind die Grundlage für die zweimal jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche zwischen Pädagoge/in und Eltern.

Für jedes Kind werden je nach Alter Entwicklungsbögen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Jedes Kind der Kita hat in seiner Gruppe einen Portfolioordner. In diesem dokumentieren die Kinder mit den Erziehern individuell Lernziele und Entwicklungsschritte. Wir arbeiten dabei u.a. mit Lerngeschichten und Fotos.

Wir dokumentieren, indem wir

- Beobachtungen notieren
- Beobachtungsbögen ausfüllen
- Fotografieren
- Videofilme drehen
- Portfolioarbeit mit den Kindern gestalten
- Kinderzeichnungen sammeln

Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern

Wir laden alle Eltern der Kita regelmäßig zu Elternnachmittagen ein. Für alle Eltern der Kita findet einmal im Jahr ein gruppenübergreifender Elternnachmittag statt. Hier werden Themen wie Konzept, Rahmenbedingungen, pädagogische Themen besprochen. In beiden Gremien werden Eltern ausdrücklich aufgefordert, ihre Themen einzubringen.

Zweimal im Jahr gestalten die Gruppenerzieher/innen Elternnachmittage. Dort dreht sich vieles um organisatorische Belange, Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sowie Infos über die Gruppenarbeit.

Wir freuen uns, wenn Eltern uns bei Festen und Feiern, Aktionstagen und Ausflügen unterstützen.

Im Kinderbetreuungsgesetz (KibeG) ist die Elternbeteiligung verankert. Hier ist besonderes Augenmerk auf die Beteiligungsform im Rahmen des Elternbeirats gerichtet.

Der Elternbeirat unserer Kita wird von den Eltern auf den Elternnachmittagen gewählt. Pro Gruppe wünschen wir uns 2 Elternvertreter. Diese treffen sich regelmäßig alle 6-8 Wochen mit der Leitung der Einrichtung. Aus dem Kreis der Elternvertreter werden in der ersten Sitzung nach der Wahl ein Vorsitzender und ein Schriftführer gewählt.

Im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen berichtet die Leitung über die aktuellen Themen der Kita, stellt Projekte vor und informiert über wesentliche Veränderungen. Die Elternbeiratsmitglieder bringen aktuelle Themen und Fragen aus der Elternschaft ein.

Zu den Aufgaben des Elternbeirats gehören:

- Ansprechpartner/in sein für alle Eltern
- Bindeglied zu dem Kita-Team sein
- Unterstützung bei allen Vorhaben (u.a. Feste)
- Beteiligung an Veränderungsprozessen
- Zusammenarbeit mit anderen Gremien
- Bindeglied zum LEA sein
- Beteiligung an Entscheidungen von grundlegender Bedeutung
- Transparenz und Austausch

Wir bieten Erfahrungs- und Erlebnisräume und regen Bildungsprozesse an



Tag für Tag

Kinder wollen in ihren individuellen Entwicklungsprozessen unterstützt, begleitet und gefördert werden.

Auf der Grundlage von Beobachtungen und Gesprächen bereiten wir Angebote und Projekte vor, welche den Interessen, Bedürfnissen und der Entwicklung der Kinder entsprechen. Wir legen Wert auf eine allseitige Entwicklung und bieten Angebote für alle Bildungsbereiche an.

Die Hamburger Bildungsempfehlungen

Unsere Kitas begreifen sich seit langem als Bildungsorte und unsere pädagogischen Fachkräfte arbeiten mit hohem Engagement daran, Kindern die bestmögliche Bildung zu geben. Die Bildungsempfehlungen geben eine systematische und zusammenfassende Darstellung dieser Praxisentwicklung und verbinden sie mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Empfehlungen bauen auf existierender Praxis auf und dienen als ein Handwerkszeug, das zur systematischen Weiterentwicklung der bereits erreichten pädagogischen Qualität unserer Einrichtungen beiträgt.

Bildungsbereiche

Kreativität nimmt in unserem Tagesablauf einen hohen Stellenwert ein. Für uns umfasst Kreativität nicht nur Malen und Basteln mit den Kindern, sondern spiegelt sich im Spiel, in musischen, experimentellen und anderen Bereichen des täglichen Miteinanders. In unseren Gruppenräumen bieten wir Raum für Phantasie und Kreativität durch verschiedene Materialien an.

Raum für kreative, gestalterische Angebote finden die Kinder auch in unserem Atelier, in dem angebotsbezogen in kleinen Gruppen unter Anleitung gearbeitet wird. Hier erleben wir die Ausdruckskraft der Kinder, die ihre Emotionen, Stimmungen und Werte in Bildern, Collagen und Transparenten sichtbar machen.

In verschiedenen Angeboten lernen die Kinder den Umgang und Einsatz verschiedener Materialien kennen und entwickeln durch verschiedene Techniken ihre Fein- und Grobmotorik weiter.

Im Vordergrund stehen Freude und Spaß an kreativen Angeboten.

Musikalische Angebote finden in unseren Gruppen in vielfältiger Art und Weise im gesamten Tagesablauf statt. Die Gruppen beginnen ihren Tag nach dem Frühstück oft im Morgenkreis und einmal im Monat als Begegnung für alle Gruppen in der Halle der Kita. Dort kommen Gitarren und vielfältige Musikinstrumente zum Einsatz. Abwechslungsreiche musikalische Angebote bringt unser externer Musikpädagoge für Krippen- und Elementarkinder an einem Vormittag in der Woche ein.

Wir gestalten eine freudige Atmosphäre mit Liedern, Finger- und Bewegungsspielen und treffen eine Auswahl an Liedgut nach Themen, Feiern, Ritualen, Jahreszeiten oder aktuelle Hits. Die Kinder eignen sich über Musik Kenntnisse über z.B. Natur und Gesellschaft an und lernen, ihre Stimme variabel einzusetzen: laut, leise, schnell und langsam.

Musik ist für uns ein Medium zur Förderung von unterschiedlichen Kompetenzen. Die Kinder lernen Ausdrucksweisen, unterschiedliche Gefühlslagen, vielfältige Bewegungen und Techniken kennen. Der Wortschatz der Kinder wird durch Musik aktiv erweitert.

Kommunikation und damit der Erwerb der Sprache ist wichtiger Teil unseres Lebens. Wir schaffen für diese Prozesse reichhaltige Anregungen und Erfahrungsmöglichkeiten, welche alle Sinne ansprechen. Unsere Kinder lernen Sprache durch Zuhören und Nachahmen. Wir motivieren in verschiedenen Situationen wie z.B. dem Morgenkreis, zu sprechen, sich mitzuteilen, zu erzählen, sich auszutauschen, weil dadurch aktiv der Wortschatz erweitert wird. Die Kinder äußern ihre eigene Meinung, stellen Fragen, teilen sich mit und erklären.

Ein großes Potential sehen wir im Einsatz von Kinderliteratur. In unserer Kita gibt es verschiedene Orte, an denen Kinder Bücher finden und allein oder in Gruppen Bücher betrachten, Geschichten erzählen und hören können.

Im Kitaalltag basiert unsere Sprachförderung auf Dialog und Partizipation. Kinder haben die Möglichkeit sich einzubringen, mitzugestalten, Interessen zu formulieren, Dinge auszuhandeln und auch zu argumentieren. Zweimal in der Woche findet in einer Kleingruppe die „Quasselkiste“ statt. Dort tauschen sich die Kinder zu Themen die sie bewegen aus.

Naturwissenschaft und Technik

Kinder sind von Geburt an neugierig. Wir unterstützen die Kinder in ihrem Drang nach Forschen und Experimentieren und wecken damit ihr Interesse an Natur und Technik. Hierfür wurde eine Lernwerkstatt eingerichtet. Dort können sie mit unterschiedlichen Materialien im Bereich Mathematik, Physik, Biologie oder Chemie arbeiten und sich selbst Herausforderungen suchen und Lösungen für Fragen finden.

Die Kinder sammeln naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen. Wir unterstützen dabei verschiedene Kompetenzen:

- das eigenständige Suchen nach Erklärungen mit der Frage, warum Dinge in bestimmter Weise funktionieren.
- die Sozialkompetenz durch das gemeinsame Forschen und Entdecken innerhalb einer Gruppe.
- das Erleben von Selbstwirksamkeit

Wir Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen die Kinder bei gezielten Fragen und bereiten Rahmenbedingungen vor, um den Prozess der Eigenständigkeit und des Experimentierens zu unterstützen.

Auch außerhalb der Kita nutzen wir Naturräume zum Entdecken und Erforschen, z.B. den Spielplatz oder den Eppendorfer Park. Gemeinsam finden wir Antworten auf Fragen wie etwa „Warum schmilzt Schnee?“ oder „Warum ziehen sich Gegenstände an?“. Genutzt werden soziokulturelle Angebote in Hamburg wie z.B. das Klickmuseum oder der Umweltbus.

Unsere Erzieher/innen qualifizieren sich in der Fortbildungseinrichtung „Haus der kleinen Forscher“ in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik weiter und setzen dies in der Praxis um. Im Forscherraum, in Wahrnehmungswannen und im Freien finden Angebote statt, welche sich mit Elementen wie Wasser, Luft, Erde und Feuer auseinandersetzen. In diesen Projekten bilden sich die Kinder ganzheitlich und verankern dadurch ihr neuerworbenes Wissen nachhaltig. Sie forschen, singen, bewegen sich, tauschen sich sprachlich aus und sind kreativ. Dies trägt in besonderer Weise zur nachhaltigen Bildung und Erziehung bei.

Im UKE finden wir auch Bildungspartner, insbesondere in der Unfallchirurgie und der Zahnklinik, die Kindern Einblicke erlauben, beispielsweise wie Gips entsteht, wie ein Zahn aussieht oder warum Zähne krank werden können.

Selbstwahrnehmung und Stärkung von Resilienz

Kinder zu stärken und ein Bewusstsein für ihre eigenen Bedürfnisse und die der anderen zu entwickeln, ist ein wesentlicher Bestandteil in unserem pädagogischen Handeln. Wir unterstützen Kinder, durch bewusste Wahrnehmung ein freies und positives Verhalten zu ihrem Körper zu entwickeln. Ein positives Verhalten zum eigenen Körper beinhaltet aber auch, deutlich Grenzen zu setzen, wenn andere die persönlichen Grenzen überschreiten.

Wir fördern ihre Talente und bieten ihnen eine Vielfalt an Möglichkeiten, mit denen sie sich als Gestaltende ihrer Lebenswirklichkeit erleben.

Kinder lernen bei uns, ihre verschiedenen Gefühle zu benennen, mit ihnen umzugehen, sie auch bei anderen zu erkennen und auf sie reagieren zu können.

Wir begleiten Kinder im Kontakt zu Anderen und unterstützen sie beim Streiten und Vertragen und beim NEIN sagen. Wir bieten ihnen Raum zur Auseinandersetzung an und sind auch hier Vorbild für sie.

Unser Ziel ist es, den Kindern einen positiven und wertschätzenden Umgang mit sich und anderen zu vermitteln und sie damit für Situationen zu stärken, in denen sie „Gegenwind“ erfahren.

Wir bieten den Kindern einen geschützten Rahmen für Körpererfahrungen, Wahrnehmungsspiele und Entspannungsmomente. Wir vermitteln ihnen das Gefühl, alle Fragen stellen zu dürfen.

Ziel unserer Arbeit ist es, dass Kinder an Herausforderungen im Kitaalltag wachsen und Wege finden, sich bei Bedarf Hilfe zu holen und diese anzunehmen. Auch der Umgang von Gefühlen wie Wut, Trauer, Angst wird in Projekten in den Gruppen gestärkt.

Die Meinung Ihrer Kinder ist uns wichtig - Partizipation (Beteiligung)

Jedes Kind ist einzigartig und hat das Recht, in seiner Entwicklung gefördert zu werden, damit es sich zu einem eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen entwickeln kann.

Der alltägliche Umgang der Erzieher/innen mit den Kindern und Eltern ist geprägt von Respekt und Toleranz. Dies äußert sich sprachlich, methodisch und in der Gestaltung des Kita-Alltags. Es ist uns wichtig, jedes Kind in seiner Individualität und seinen Rechten zu achten.

Kinder sind schon früh in der Lage, bei Angelegenheiten, die sie betreffen, mit zu entscheiden. Mit altersentsprechenden Methoden und Rahmen können Kinder den Tagesablauf mitgestalten. Wir schauen und hören genau hin, wenn Kinder ihre Anliegen und Bedürfnisse äußern und integrieren diese in unsere Arbeit.

Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen einfließen zu lassen. Dafür nutzen wir den Morgenkreis und andere Gesprächssituationen im Gruppenalltag.

Unsere Kinder entscheiden im Alltag, wenn es darum geht, mit wem sie spielen, welches Material sie benötigen, bestimmen ihren Schlafrhythmus, entscheiden, wieviel und was sie essen.

In diesem Rahmen können Kinder sich austauschen, Regeln für ihr Zusammenleben vereinbaren, gemeinsam bei Problemen nach Lösungen suchen.

In der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen lernen Kinder einen persönlichen Standpunkt zu entwickeln und ihre Meinung zu äußern.

Auch in die Planung von z.B. Festen und Feiern bringen unsere Kinder sich ein, planen, gestalten und nehmen Einfluss, wie z.B. beim Sommerfest.

Wir begleiten die Kinder bei Entscheidungen, zeigen ihnen Wege und Methoden auf. Voraussetzung für eine gleichwertige Kommunikation ist eine dialogische Haltung der Erwachsenen.

Vielfalt ist für uns gelebte Wirklichkeit



„Gemäß unserer demokratischen Verfassung und einem demokratischen Bildungsverständnis tragen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen dazu bei, die gleichen Rechte aller Kinder auf Bildung und das Recht jedes einzelnen Kindes auf Entfaltung seiner Potenziale zu gewährleisten. Weder sein Geschlecht, noch die soziale und ökonomische Situation seiner Familie, seine ethnisch-kulturelle Zugehörigkeit oder irgendeine Form von Beeinträchtigung dürfen ein Hindernis im Zugang zu Bildung werden. Jedes Kind soll die Chance haben, seine Absichten, Fähigkeiten und individuellen Möglichkeiten in die Entwicklung von Gemeinschaft und Gesellschaft einzubringen.“¹

„Vielfalt ist für uns gelebte Wirklichkeit“ heißt in unserem Verständnis

- alle Kinder in ihrer Einzigartigkeit und Identität zu bestärken
- allen Kindern Erfahrungen mit Vielfalt zu ermöglichen
- das kritische Denken über Einseitigkeit, Vorurteil und Ungerechtigkeit anzuregen.
- die Kinder zu motivieren den eigenen Blick zu weiten und gegen Ungerechtigkeiten aktiv zu werden, indem wir ihr Selbstbewusstsein stärken und ihnen ein verlässliches Vorbild sind.

Um den kollegialen Austausch im Team und die vorurteilsbewusste Haltung jeder pädagogischen Fachkraft zu fördern, nehmen wir regelmäßig an Teamtagen und Fortbildungen teil. Ein regelmäßiger Austausch wird durch verschiedene Besprechungssettings ermöglicht.

¹ Hamburger Bildungsempfehlungen (2012), S.15.

Bei uns wird GESUNDHEIT groß geschrieben

Bewegung und Gesundheit bilden für uns im Zusammenhang mit der Ernährung immer eine Einheit. Sie sind Bausteine für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Deshalb bieten wir den Kindern genügend Zeit und Raum für Bewegung und Spiele im Freien an.

Die Räume unserer Einrichtung sowie das große Außengelände bieten ausreichend Platz für verschiedene Bewegungsmöglichkeiten.

Regelmäßige Angebote wie das Turnen einmal in der Woche setzen wir gezielt zum Erlernen von Bewegungsabläufen ein.

Durch Ausflüge in und um Hamburg lernen große und kleine Kinder ihre Umgebung kennen.

Die Kinder lernen

- auf andere Rücksicht zu nehmen.
- ihre Grenzen kennen und testen diese aus
- den Körper wahrzunehmen
- Selbstvertrauen aufzubauen

Das große Außengelände mit seinen zahlreichen Bewegungsanregungen bietet den Kindern einen großen Raum, um dem Drang nach Bewegung mehrmals am Tag nachzukommen. Sie können laufen, rennen, klettern, schaukeln, rutschen, mit Fahrzeugen fahren, mit Sand bauen, Ball spielen und all das tun, was ihnen Freude bereitet. Im Freispiel und in Gesprächsrunden vereinbaren Kinder Regeln und setzen sich mit Grenzen auseinander.

Im Tagesablauf achten unsere Erzieher/innen auf An- und Entspannung, damit unsere Kinder optimale Entwicklungsbedingungen erhalten. Die Krippenkinder finden in der Mittagszeit in eigenen Schlafräumen Ruhemöglichkeiten mit individuell gestalteten Betten oder Matratzen. Die Kinder ab 3 haben ab 12 Uhr im Elementarschlafräum die Möglichkeit, sich auszuruhen und Kräfte für den Nachmittag zu sammeln.

Bei uns ist Essen vollwertig

Die Gesundheit unserer Kinder liegt uns am Herzen. Da gerade im frühen Kindesalter Lebensmittelvorlieben geprägt werden, unterstützen wir durch vollwertige, schmackhafte und abwechslungsreiche Mahlzeiten die gesunde Entwicklung und tragen zur Prävention von Erkrankungen bei. Uns ist es wichtig, dass die Mahlzeiten in einer ruhigen, angenehmen Atmosphäre stattfinden. Die Kinder entscheiden je nach Alter selbst, was sie essen wollen und wie viel. Wir ermuntern sie, unbekannte Speisen zu probieren.

Wir bieten den Kindern eine gesunde und abwechslungsreiche Kost, an deren Zubereitung sie je nach Alter beteiligt werden. An Koch- und Aktionstagen haben die Kinder die Möglichkeit zum Probieren, Experimentieren, Selbermachen und Entdecken.

Alle anwesenden Kinder starten in ihren Gruppen um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag. Die Lebensmittel werden von verschiedenen Lieferanten frisch angeliefert.

Obst und Gemüse sind ein wichtiger Bestandteil unserer Zwischenmahlzeiten. In den Gruppen sind Trinkstationen frei zugänglich.

Das Mittagessen (Bio) wird von einem Caterer täglich frisch zubereitet. Jede Woche stellen wir aus verschiedenen Gerichten den Essensplan zusammen, so dass den Kindern ein ausgewogenes Angebot (Fisch/Fleisch/Gemüse) zur Verfügung steht. Hierbei richten wir uns nach ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen.

Für Kinder mit speziellem Ernährungsbedarf aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen stellen wir entsprechende Mahlzeiten zur Verfügung.

Zahnpflege

In den Elementargruppen werden täglich die Zähne geputzt. Jedes Kind im Elementarbereich nimmt einmal jährlich am „Zahnprojekt“ in der Zahnklinik des UKE teil. Im Rahmen dieses Projektes werden die Kinder zum einen untersucht, zum anderen dürfen sie auch mal selber die Geräte einer Zahnarztpraxis ausprobieren und den Fachleuten all die Fragen stellen, die ihnen in Punkto Zähne einfallen!

Psychomotorische Angebote



Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil für die gesunde Entwicklung von Kindern, die nicht nur die motorischen Fähigkeiten bildet, sondern auch die Konzentrations- und Lernfähigkeit unterstützt und das Sozialverhalten positiv beeinflusst. Bewegung ist ein elementares kindliches Bedürfnis und auch Voraussetzung für die Gesundheit. Daher stehen psychomotorische Angebote und gesundheitsfördernde Bildung in unserer Einrichtung thematisch im Kontext.

Unsere Bewegungshalle und das darin vorhandene vielfältige psychomotorische Material bietet den Kindern die Möglichkeit, in gestaltbaren Bewegungsbaustellen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erleben und zu erweitern. Einmal in der Woche haben die Kinder die Möglichkeit, mit den Gruppen die Bewegungshalle zu nutzen oder am Nachmittag gruppenübergreifende Bewegungsangebote wahr zu nehmen.

Das Außengelände ermöglicht ebenfalls vielfältige Wahrnehmungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Hier finden Kinder eine große Anzahl an Geräten vor wie

Schaukeln, Rutschen, Kletterbereiche, Baumhaus, Hügel, Fahrzeuge in unterschiedlicher Form, Bobbycar- Rennstrecke im Krippenbereich und vieles mehr.

Auch die Gruppenräume bieten durch die Ausstattung mit Podestlandschaften Bewegungsmöglichkeiten an. Hier können die Kinder rutschen, klettern, schaukeln oder sich in Höllen zurückziehen.

In unseren Einrichtungen hat der Kinderschutz höchste Priorität

Schutz von Kindern

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, vgl. § 1 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII).

Rechtliche Grundlage für unser Handeln zum Kinderschutz ist die Rahmenvereinbarung zum Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 8a, 72a SGB VIII zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg e.V..

Für ein sicheres, gesundes Aufwachsen unserer Kinder haben wir für jede Kita ein eigenes, individuelles Kinderschutzkonzept entwickelt.

Das Kinderschutzkonzept der Kita UKE liegt für Mitarbeiter/-Innen und Eltern in der Kita vor.

Dieses Konzept, das sich weiterentwickeln wird, gibt Handlungssicherheit im Alltag und Eltern Transparenz und Information zu unserer Kompetenz im Kinderschutz.

Wir bereiten Ihr Kind gut auf die Schule vor - Kita Brückenjahr



Vorschularbeit

In unserer Einrichtung ist die Vorschularbeit ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Für uns beginnt Vorschularbeit nicht erst im Jahr vor der Schule, sondern ist ein komplexer Prozess, der mit dem Eintritt der Kinder in unsere Kita als Bildungseinrichtung beginnt.

Für die Gruppe der 5- und 6-jährigen findet in einer festen Gruppe im Turm das Kitabrückenjahr statt. Wir ermöglichen den Kindern einen Statuswechsel und bereiten sie auf den Übergang in die Schule vor. Das Vorschulteam erstellt für die Vorschulgruppe eine Jahresplanung unter Berücksichtigung von allseitigen entwicklungspezifischen Angeboten wie Zahlenland, Schriftkultur und Projekten wie Verkehrserziehung.

Zusätzlich treffen sich die Kinder in der Lernwerkstatt, im Vorschulraum und erhalten in Kleingruppen Lernangebote.

- **Förderung der Basiskompetenzen**

Soziale Kompetenzen, sich als Mitglied einer Gemeinschaft fühlen, Verantwortung übernehmen, Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins, Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen, Förderung der Lernbereitschaft, Regelbewusstsein und Selbständigkeit.

- **Entwicklung der sprachlichen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen**

Durch verschiedene Lernangebote wie Arbeitsblätter, Bücher, Zahlen, Buchstaben-spiele, Experimente und Beobachtungen werden den Kindern unterschiedliche Problemlösungen ermöglicht. Sie können sich in der Lernwerkstatt mit unterschiedlichen Materialien und Geräten auseinandersetzen, schauen, wie etwas funktioniert, Zusammenhänge erkunden, wie z.B. warum sich Stoffe im Wasser auflösen oder nicht.

- **Erweiterung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Grob- und Feinmotorik sowie Koordinationsfähigkeit werden z.B. durch verschiedene Angebote in der Schreibwerkstatt weiterentwickelt. Die Kinder setzen sich mit Schriftkultur auseinander und entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang

mit Stiften. Die Kinder lernen mit verschiedenen Materialien noch präziser und genauer zu arbeiten, wie z. B. Papier, Holz, Wolle oder Stoff.

Themenbeispiele für Projekte im Kita Brückenjahr

- ICH,DU,WIR (Starke Kinder/ Präventionsprojekt mit dem SMART-Team)
- Verkehrserziehung
- Fotoführerschein

Beispiele für Ausflüge und Erkundungen

- Museum
- Theater
- Stadtteil
- Wald/Park
- Elbe

Angebote für Eltern von Vorschulkindern

- Infoveranstaltungen zum Kita-Brückenjahr + Vorschul-Konzept
- Präventionsprojekt des SMART-TEAM
- Themen Elternnachmittag
- Entwicklungsgespräche
- ggf. Besuche der Schule

Wir bauen mit am Netzwerk

Eine Kita ist Teil eines Stadtteils mit seiner Vielzahl an Möglichkeiten. Deshalb arbeiten wir mit unterschiedlichen Institutionen wie dem Jugendamt, Beratungsstellen, dem Gesundheitsamt, der Schule Löwenstraße zusammen, zu welchen seit vielen Jahren ein guter Kontakt besteht.

Darüber hinaus sind wir Teil des **Netzwerks** der verschiedenen Kitas des Studierendenwerkes, welche sich kollegial beraten und in regelmäßigen Zeiträumen mit Fachberatung, Qualitätsmanagement und Abteilungsleitung im Austausch stehen.

Interne Öffentlichkeitsarbeit findet auch innerhalb des UKE statt. Auf der Intranet-Seite bekommen Interessierte alle aktuellen Informationen, die die Kita betreffen.

In regelmäßigen Abständen erscheinen im UKE-Newsletter Artikel, welche über das Leben in der Kita, Feste, Reisen oder Veränderungen berichten.

Wir sind vernetzt mit verschiedenen Bereichen im Unternehmen. Beispiele sind die Zusammenarbeit auf Dekanatsebene, mit der Gleichstellungsstelle, dem Einkauf, medizinische und therapeutische Bereiche, wie z.B. die Zahnklinik oder die Unfallambulanz.

Einmal im Jahr findet ein Flohmarkt auf dem Gelände der Kita statt, an welchem auch Bewohner des Stadtteils teilnehmen können.

Unsere Eltern werden über Schaukästen, Wandzeitungen, Pinnwände im Kindergarteneingang, aber auch in den Gruppen informiert.

Zu aktuellen Ereignissen erhalten Eltern über den E Mail Verteiler Informationen, Briefe, Protokolle.

Wir legen Wert auf gut ausgebildetes Personal...

...sowie die qualifizierte Weiterentwicklung unseres Personals

Um unserem Ziel einer hohen pädagogischen Qualität nachzukommen, müssen unsere pädagogischen Fachkräfte über entsprechende Qualifikationen verfügen. Arbeit mit Herz und Verstand und Zufriedenheit im Beruf sind uns zentral wichtig.

Neben der geforderten Qualifizierung als Erzieher/in oder sozialpädagogische/r Assistent/in ist eine weitere Voraussetzung zur Beschäftigung in unserer Kita für alle Mitarbeiter/innen ein absolvierter Erste-Hilfe-Kurs am Kind sowie die Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses.

Um die hohe pädagogische Qualität zu gewährleisten und Kompetenzen im pädagogischen Aufgabenfeld zu erweitern, ist die Teilnahme an Fortbildungen Pflicht.

Das Team in der Kita UKE besteht aus einer Leitung und einer stellvertretenden Leitung, pädagogischen Fachkräften und hauswirtschaftlichen Kräften für Küche und Haus. Die Leitungen sind von der Gruppenarbeit freigestellt. Jede der pädagogischen Fachkräfte ist spezialisiert in einem bestimmten Gebiet, sodass die Kinder von vielseitigem Wissen und Fertigkeiten profitieren.

Außerdem arbeiten wir mit mehreren Berufsfachschulen Hamburgs zusammen, geben Praktikant/innen verschiedener Ausbildungsgänge gern einen Einblick in unsere Arbeit und profitieren von ihren Beobachtungen, Anregungen und Ideen.

Qualität bedeutet für uns Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit. Zu diesem Zweck finden wöchentlich Teamsitzungen, Dienstbesprechungen und regelmäßige Fortbildungen statt. Außerdem verfügen wir über eine gute Ausstattung an Fachliteratur.

Durch die Teilnahme an PQ-SYS (Paritätisches Qualitätssystem) unterliegt unsere Kita einer internen und externen Überprüfung. Zwei bis dreimal jährlich bleibt unsere Einrichtung für einen Werktag geschlossen. An diesen Tagen entwickeln und überprüfen wir gemeinsam unser Konzept. Bei bestimmten Themen holen wir uns hierzu Unterstützung von externen Referenten. Die Termine werden selbstverständlich frühzeitig bekannt gegeben. Jedes Jahr setzen wir uns ein bestimmtes Ziel, an dem wir dann arbeiten, unsere Ergebnisse überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln.

Teamarbeit ist für uns die Basis eines guten Miteinanders. Durch gruppenübergreifende Aktionen, das Verteilen von Verantwortlichkeiten und gemeinsame Veranstaltungen fördern wir dies.

Zu Beginn eines Kalenderjahres planen wir das Fortbildungsangebot unseres Personals. Grundlage hierfür bilden die für jede/n jährlich stattfindenden Personalentwicklungsgespräche. Ferner finden zweimal im Jahr After-Work Fortbildungsveranstaltungen statt, an denen die Pädagogen/innen aller Kitas des Studierendenwerks teilnehmen.

Wir nehmen Kritik ernst

Für uns sind Kritik und Beschwerden eine Herausforderung. Sie geben uns Anregungen zu Verbesserungen und die Chance, dass Beschwerden zu Ideen werden.

Wir wünschen uns Rückmeldungen und Reflexion zu unserer pädagogischen Arbeit. Diese können wir dann im Team, mit Eltern, dem Elternbeirat oder dem Träger besprechen und als wertvolle Grundlage zur Weiterentwicklung unserer Konzeption oder Umsetzung im Alltag nutzen.

Gelegenheit zu Anregungen und Reflexion haben Eltern in Tür- und Angelgesprächen, in terminierten Elterngesprächen oder auf Elternabenden.

Über den Elternbeirat können Sie Ihre Ideen, Anliegen und Beschwerden an uns herantragen. Wichtig ist uns der persönliche Kontakt, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen und nach Lösungen zu suchen. Sollten wir als Leitungsteam einmal nicht erreichbar sein, können Sie Post in unserem Briefkasten hinterlassen und sich auch per Email an uns wenden.

In regelmäßigen Abständen werden von der Kita Fragebögen zur Elternzufriedenheit herausgegeben. Diese Bögen werden ständig überprüft und aktualisiert, um sicher zu stellen, dass alle wichtigen Bereiche Berücksichtigung finden.

Beschwerden und Anregungen dokumentieren wir, bearbeiten sie zeitnah und geben Rückmeldung.

(Leitfaden befindet sich im Anhang).

Beschwerdeleitfaden

für die Kitas des Studierendenwerks Hamburg

Liebe Eltern,

nur durch einen intensiven Austausch mit Ihnen kann es uns gelingen, Ihre Wünsche und Anregungen besser kennenzulernen.

Sollte trotz guter Pflege der Kommunikation Unzufriedenheit entstehen, ist es hilfreich, zu wissen, wie in unserer Kita der Beschwerdeweg ist.

Es ist uns wichtig, dass Eltern sich auch bei Unstimmigkeiten nicht allein gelassen fühlen. So können wir eine gemeinsame Betrachtung entwickeln, aus Fehlern lernen und unsere Qualität stetig verbessern.

Im Umgang mit Konflikten dienen wir Erwachsenen unseren Kindern als Vorbild und sollten auch deshalb die eigene Haltung in Ruhe prüfen und bedenken, welcher Weg der richtige ist, um in der Sache positiv voranzukommen.

Beschwerden drücken Sorge oder Unzufriedenheit aus. Sie sind deshalb für die Empfangenden einer Beschwerde nicht erfreulich und für die Beschwerdeführenden manchmal schwer zu äußern.

Wir sehen in Beschwerden die Chance, die bestehende Praxis zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Bitte nutzen Sie folgende Wege:

1. Richten Sie zunächst Ihre Kritik, Fragen oder Anregungen an die Person bzw. Stelle, die es direkt betrifft. Sprechen Sie die Erzieherin bzw. den Erzieher Ihres Kindes, die Kita-Leitung oder die Elternvertretung direkt an und äußern Sie Ihre Fragen, Sorgen oder Anregungen. Sie treffen dort auf Menschen, die Ihnen zuhören und sich um Ihr Anliegen kümmern.
2. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie trotz Ihres Klärungsversuches mit der Kitaleitung in der Kita mit Ihrem Anliegen nicht weiter kommen, können Sie sich an die übergeordnete Stelle beim Träger Studierendenwerk Hamburg, Abteilungsleitung Soziales & Internationales, wenden.
3. Wenn Ereignisse bzw. Zustände in der Kita Ihnen grob fahrlässig erscheinen oder Sie den Eindruck haben, dass Qualitätskriterien der Kinder und Jugendhilfe massiv verletzt werden, informieren Sie bitte die Kitaleitung und wenden sich an die Abteilungsleitung Soziales & Internationales beim Studierendenwerk Hamburg. Die Abteilungsleiterin wird sich mit höchster Priorität um Ihr Anliegen kümmern.

Selbstverständlich steht es Ihnen auch frei, sich an die Hamburger Familienbehörde (BASFI - Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration) zu wenden. Dort ist die Kita-Aufsicht für die Sicherheit in den Kitas zuständig. Auch der Landeselternausschuss (LEA) kann Ansprechpartner für Sie sein.

Bei der Bearbeitung Ihrer Beschwerde können wir hinzuziehen...

- das pädagogische Konzept unserer Kita,
- den Betreuungsvertrag,
- die Hausordnung der Kita
- den Beschwerdefaden
- die Qualitätsempfehlungen unseres Dachverbandes „Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.“

Entscheidende Grundlagen für einen konstruktiven Umgang mit Ihrer Beschwerde sind aus unserer Sicht...

- ein ruhiger Ort für die Beschwerdeübermittlung
- ein von gegenseitiger Offenheit und Respekt geprägter Umgang
- gegenseitiges Zuhören und Ausredenlassen
- gegenseitiges Ernstnehmen der Gesprächspartner sowie
- die gemeinsame Suche nach Lösungen und Kompromissen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir unter diesen Bedingungen gemeinsam eine konstruktive und für alle Beteiligten befriedigende Lösung finden können.